

EINLEITUNG

1.	Lehr- und Lernprozesse als komplexer erziehungs- wissenschaftlicher Sachverhalt	9
1.1.	Die umgekehrte Ausgangslage	10
1.2.	Pädagogische Motivation	11
1.3.	Lernen als sozialer und individueller Sachverhalt	13
1.4.	Untersuchungsgegenstand und Zielsetzung	17

 DIE BENACHTEILIGTEN JUGENDLICHEN -
 BEGRIFFE ZUR KONSTITUIERUNG EINER SOZIALGRUPPE
 ALS LERNGRUPPE

2.	Die benachteiligten Jugendlichen	19
2.1.	Soziale Benachteiligung	19
2.1.1.	Benachteiligt, asozial, unterprivilegiert	19
2.1.2.	Benachteiligt im Sinne des Benachteiligtenprogramms	21
2.1.3.	Soziale Ursachen von Benachteiligung	22
2.2.	Bildungspolitische Benachteiligung	23
2.3.	Individuelle Benachteiligung	25
2.4.	Jugendliche und erwachsene Lerner	27

ZUM STAND DER BILDUNGSPOLITISCHEN DISKUSSION

3.	Bildungs- und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen	30
3.1.	Probleme des beruflichen Lernansatzes	32
3.2.	Lernansätze in der erwachsenenpädagogischen Diskussion	33

LEBENS- SITUATIONEN UND LERNSITUATIONEN

4.	Zum strukturellen Zusammenhang von Lehren Lernen	38
4.1.	Zum Situationsbegriff	39
4.2.	Lebenssituation und Lernsituation	40
4.3.	Zum Erfahrungsbegriff	41
4.4.	Zum Begriff Vermögen bzw. Dispositionen	42

LEBENS-, ARBEITS- UND LERNVERMÖGEN

5.	Zukunftsfähig werden	44
5.1.	Lebensvermögen als anthropologischer Zusammenhang	45
5.1.1.	Zum Lebensvermögen benachteiligter Jugendlicher	48
5.2.	Arbeitsvermögen als historisches Potential	50
5.2.1.	Zum Arbeitsvermögen benachteiligter Jugendlicher	53
5.3.	Lernvermögen als menschliches Fähigkeitspotential	56
5.3.1.	Zum Lernvermögen benachteiligter Jugendlicher	58

LEBENS- UND LERNERFAHRUNGEN DES ALLTAGS

6.1.	Zur alltägliche Erfahrungslogik	62
6.1.1.	Zur Umkehr der Erfahrungslogik	64
6.2.	Lernen als Zukunftsaufgabe	66
6.2.1.	Subjektivische und funktional-differenzierende Sichtweisen	68
6.3.	Soziale Lebens- und Lernbedingungen	70
6.3.1.	Sozioökonomische Aspekte	70
6.3.2.	Soziokulturelle Aspekte	71
6.3.3.	Entwicklungslinien im Zivilisationsprozeß	72
6.3.4.	Zur Zukunft der Arbeit	73
6.4.	Prozesse der Individualisierung	75
6.4.1.	Formen der Individualisierung	76
6.4.2.	Individualisierung und benachteiligte Jugendliche	77
6.4.3.	Individualisierung und Arbeitslosigkeit	78
6.4.4.	Individualisierung und Familie	80
6.5.	Subjektive Lernerfahrungen benachteiligter Jugendlicher	83
6.5.1.	'Ganz normale' Lernerfahrungen	83
6.5.2.	Versuche einer erklärenden Beschreibung	85
6.6.	Interpretation emotionaler und sprachlicher Äußerungen benachteiligter Jugendlicher	89
6.7.	Zum Lernen von sozialen Fähigkeiten	93
6.8.	Zum Lernen von beruflichen Fertigkeiten und Fähigkeiten	95
6.9.	Lernen und das Neue im Denken und Handeln	97

PROBLEMMERKMALE ZUR BESCHREIBUNG DER LERNGRUPPE BENACHTEILIGTER JUGENDLICHER

7.	Problemmerkmale als Grunderfahrungen	100
7.1.	Benachteiligte Jugendliche als Schulversager	101
7.1.1.	Zur Aufgabe der Schule	101
7.1.2.	Schule als Einrichtung der Selektion	101
7.1.3.	Jugendliche in der Außenseiterrolle	103
7.1.4.	Schulängste	104
7.1.5.	Restpotentiale des Lernens	105
7.2.	Benachteiligte Jugendliche als junge Ausländer	106
7.2.1.	Die Gruppe der ausländischen Jugendlichen	106
7.2.2.	Arbeitererfahrungen	107
7.2.3.	Zwischen Kulturen leben	108
7.2.4.	Kulturelle Gegensätze	109
7.2.5.	Interkulturelle Lernprozesse	111
7.3.	Benachteiligte Jugendliche als Verwahrloste und Kriminelle	112
7.3.1.	Verwahrlost und kriminell sein oder als solche zu gelten	112
7.3.2.	Bedeutungsgehalte	113
7.3.3.	Erfahrungen	114
7.3.4.	Heute normal - morgen asozial	115
7.3.5.	Gegenbewegungen und Lernen	116

7.4.	Benachteiligte Jugendliche als Lernbehinderte	119
7.4.1.	Zum Begriff Lernbehinderung	119
7.4.2.	Lernbegriffe und Einflußbereiche von Lernproblemen	120
7.4.3.	Kennzeichen von Lernbehinderungen	122
7.4.4.	Arbeitslosigkeit als systematischer Lernabbruch	123
7.4.5.	Identitätsschwächen	124
7.4.6.	Wahrnehmungsschwächen	126
7.4.7.	Handlungsschwächen	126
7.4.8.	Zum Erfahrungslernen	128

ERFAHRUNGSWISSEN ALS KRISTALLISATIONSPUNKTE DES
DENK- UND HANDLUNGSVERMÖGENS -
FÄHIGKEITSPOTENTIALE BENACHTEILIGTER JUGENDLICHER

8.1.	Zum Denk- und Handlungsvermögen benachteiligter Jugendlicher	129
8.2.	Denken, Sprechen und Handeln	130
8.2.1.	Zum Denk-, Sprach- und Handlungsvermögen von benachteiligten Jugendlichen	133
8.3.	Identität und Individualität	138
8.3.1.	Zur Persönlichkeitsbildung benachteiligter Jugendlicher	140
8.4.	Sinn und Sozialität	143
8.4.1.	Zur Sinnfindung bei benachteiligten Jugendlichen	145
8.5.	Ordnung und Freiheit	148
8.5.1.	Zur Fähigkeit des Ordnenkönnens bei benachteiligten Jugendlichen	151
8.6.	Zuverlässigkeit und Lebenszusammenhang	155
8.6.1.	Zur Zuverlässigkeit bei benachteiligten Jugendlichen	157
8.7.	Vertrauen und Angst	161
8.7.1.	Zum Vertrauenkönnen bei benachteiligten Jugendlichen	162
8.8.	Liebe und Sexualität	164
8.8.1.	Zur Liebesfähigkeit bei benachteiligten Jugendlichen	167
8.9.	Langeweile und Bedeutungslosigkeit	169
8.9.1.	Zur Langeweile bei benachteiligten Jugendlichen	171
8.10.	Wut und Gewalt	174
8.10.1.	Zur Gewalttätigkeit bei benachteiligten Jugendlichen	177

ERWACHSENENBILDUNG ALS LEHR- UND LERNPROZESS
ANTIZIPATORISCHER SOZIALISATION

9.	Zum Stand der erwachsenenpädagogischen Theoriebildung	182
9.1.	Antizipatorische Sozialisation als lebenswelt- bezogener Transformationsprozeß	185
9.2.	Begriffe zur Konstituierung der Lebenswirklich- keit benachteiligter Jugendlicher	189

9.3.	Austauschprozesse zwischen subjektiver und sozialer Wirklichkeit	190
9.4.	Fähigkeitspotentiale: Lebens-,Arbeits- und Lernvermögen	191
9.5.	Soziale Bedingungen alltäglicher Lebens- und Lernerfahrungen	192
9.6.	Die Sozialgruppe benachteiligte Jugendlicher als Lerngruppe	196
9.7.	Negative Grunderfahrungen und Kennzeichnungen der Sozialgruppe als Lerngruppe	197
9.8.	Erfahrungswissen des Denk- und Handlungsvermögens	201

DIE LEHR-LERNSITUATION ALS VERSTÄNDIGUNGSSITUATION

10.	Neue Anforderungen an die Erwachsenenbildung	211
10.1.	Aspekte der Lehr-Lernsituation	212
10.1.1.	Die Verständigungssituation	212
10.1.2.	Die Kommunikationssituation	215
10.1.3.	Die Gesprächssituation	217
10.1.4.	Die Handlungssituation	220
10.2.	Pädagogische Kompetenzen	223
10.3.	Pädagogisches Handeln in der Erwachsenenbildung	225

ZUSAMMENFASSUNG	227
-----------------	-----

LITERATURHINWEISE	228
-------------------	-----